Frequenzprognose Januar 1988

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungskalender

Krieg im Äther

Kolloquium an der ETH Zürich, im Hauptgebäude an der Rämistrasse 101, Hörsaal G3, 14tägig, jeweils Mittwoch, 17.15 bis etwa 18.30 Uhr.

Mittwoch, 20. Januar 1988

Strahlenwaffen
J. Gut, Dr. sc. techn., Phys. ETHZ, Institut für militärische Sicherheitstechnik, ETH Zürich

Bereits im alten Griechenland versuchten Wissenschafter, die Strahlung der Sonne als Waffe einzusetzen. Nuklearwaffen senden einen Teil ihrer Energie in Form von elektromagnetischer und Teilchenstrahlung aus. Eigentliche Strahlenwaffen stellten jedoch bislang vor allem ein beliebtes Objekt der Science-fiction-Literatur dar. Dies scheint sich im ausklingenden 20. Jahrhundert entscheidend zu ändern, indem die Grundlagen und Technologien für verschiedene Kategorien von Strahlenwaffen vorhanden sind. Ausgehend von den enormen Forschungsprojekten für Strahlenwaffen in West und Ost werden verschiedene Entwicklungen auf dem Gebiet der nuklearen und nichtnuklearen Strahlenwaffen aufgezeigt und mögliche Konsequenzen für die Bedrohungslage und die nationale Sicherheit abgeschätzt.

Mittwoch, 3. Februar 1988

Zukünftige Telekommunikation: Hoffnungen und Illusionen im Lichte des MANTO-Projektes
P.-G. Fontolliet, Prof., Dipl. Ing. EPUL, Laboratoire de Télécommunications, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne

Im Rahmen des interdisziplinären Projektes MANTO der beiden ETHs Zürich und Lausanne wurden die Chancen und die Risiken der Telekommunikation für Verkehr und Siedlung in den nächsten 30 Jahren für die Schweiz breit untersucht. Soziale und wirtschaftliche Konsequenzen eines vermehrten Telekommunikationseinsatzes können abgeschätzt werden, aber der Frage nach den verfolgten gesellschaftlichen Zielen kann man nicht ausweichen. Wer bestimmt diese Ziele und wie? Die blinde technologische Euphorie darf die menschliche Verantwortung und die Befriedigung der echten Kommunikationsbedürfnisse nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Digitales Fernmeldenetz

PTT. Der Verwaltungsrat hat von einem Bericht der PTT-Generaldirektion über den Ausbau des Integrierten Fernmeldesystems (IFS) für die Planungsperiode 1988–1991 Kenntnis genommen. Über das entsprechende Beschaffungsprogramm mit einem jährlichen Auftragspotential von rund 350 Mio. Franken und dessen Zuteilung an die möglichen Lieferanten – Hasler AG (AXE), Siemens-Albis AG (EWSD) sowie Standard Telephon und Radio AG STR (S 12) – wird er noch 1987 an einer weiteren Sitzung entscheiden.

Übermittlungstruppen
Troupes de transmission
Truppe di trasmissione
Trupas da transmissiun

Stab Uem Rgt 1	AFPT	7.11.–26.11.
Stabskp Uem Rgt 1	AFPS	7.11.–26.11.
Stab Uem Rgt 2	AFPT	7.11.–26.11.
Stabskp Uem Rgt 2	AFPS	7.11.–26.11.
Stab Uem Rgt 3	AFPST	19. 9.– 8.10.

Uem Abt – Gr trm

Gr trm 1, 2	AFST	10.10.–29.10.
Uem Abt 3	AFST	19. 9.X 8.10.
Uem Abt 4	AFST	7.11.–26.11.
Uem Abt 5	AFST	14.11.– 3.12.
Uem Abt 6, 7	AFST	14.11.– 3.12.
Uem Abt 8	AFST	7.11.–26.11.
Uem Abt/Gr trm 9	AFST	25. 4.–14. 5.
Gr trm 10	AFST	10.10.–29.10.
Uem Abt 11	AFST	14.11.– 3.12.
Uem Abt 12	AFST	26. 9.–15.10.
Gr trm/Uem Abt 21	AFPST	10.10.–29.10.
Uem Abt 22	AFPST	7.11.–26.11.
Uem Abt 23	AFPST	19. 9.– 8.10.
Uem Abt 24	AFPST	14.11.– 3.12.
Uem Abt 25	AFPST	19. 9.– 8.10.
Uem Abt 31, 33, 36, 37	AFPST	7.11.–26.11.
Stab Uem Abt 45	AFPST	7.11.–26.11.
Fk Kp 48	AFPS	7.11.–26.11.

Ristl – EKF – Elo Abt

Ristl Abt/Gr ondi 32	AFPS	7.11.–26.11.
Ristl Abt 34, 38	AFPS	7.11.–26.11.
Stab EKF Abt 46	AFPS	13. 6.X18. 6.
EKF Kp I/46, II/46, III/46	AFPS	13. 6.X18. 6.
EKF Kp IV/46	AFPS	13. 6.– 2. 7.
Stab Elo Abt 47	AFPS	18. 4.– 7. 5.
EDV Kp I/47, II/47	AFPS	18. 4.X 7. 5.
Krypt Kp III/47	AFPS	18. 4.– 7. 5.
Ssp Kp IV/47	AFPS	18. 4.– 7. 5.

Uem Kp – Cp trm

Cp trm II/1	DMST	10.10.–22.10.
Uem Kp III/1	DMS	10.10.–22.10.
Cp trm II/10	DMST	13. 6.–25. 6.
Cp trm fr 1	DMS	26. 9.– 8.10.
Cp trm fr 2	DMS	31.10.–12.11.
Gz Uem Kp 4	DMS	13. 6.–25. 6.
Gz Uem Kp 6	DMS	25. 4.– 7. 5.
Cp trm fort 10	DMS	6. 6.–18. 6.
Gz Uem Kp 11	DMS	17.10.–29.10.
Fest Uem Kp 23	DMS	19. 9.– 1.10.
R Uem Kp 24	DMS	11. 4.–23. 4.

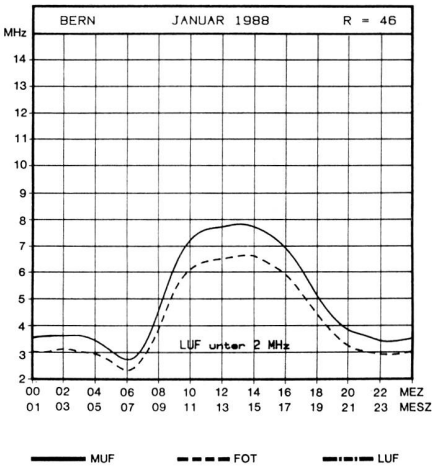
LstK: 1. und 2. Woche
Clst: 1ère et 2ème semaines

Stab Ftg u Ftf D	AHPS	1. 1.X31.12.
Gr exploit TT 1–5	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 6–11	AHPS	1. 1.X31.12.
Gr eser TT 12	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 13–19	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Kp 21 ad hoc	HP	12. 9.–24. 9.
Cp exploit TT 22 ad hoc	HP	30. 5.–11. 6.
TT Betr Kp 23 ad hoc	HP	15. 8.–27. 8.
TT Betr Kp 24 ad hoc	HP	14. 3.–26. 3.
TT Betr Kp 25 ad hoc	HP	19. 9.– 1.10.
TT Betr Kp 26 ad hoc	HP	18. 4.–30. 4.
TT Betr Kp 27 ad hoc	A	17.10.– 5.11.
TT Betr Kp 29 ad hoc	HP	21.11.– 3.12.
TT Betr Kp 31 ad hoc	S	14.11.–26.11.
TT Betr Kp 32 ad hoc	S	11. 4.–23. 4.
TT Betr Kp 33 ad hoc	S	6. 6.–18. 6.

Nächste Nummer 2/88

Redaktionsschluss: 11. Januar 1988
Versand: 2. Februar 1988

FREQUENZPROGNOSE Januar 1988



Definition der Werte:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequency of Optimum Traffic) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung ●

Définitions:

R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich

MUF Maximum Usable Frequency
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic
Fréquence optimale de travail
Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps

LUF Lowest Useful Frequency
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

Communiqué par l'Office fédéral das troupes de transmission, Section planification ●

Definizione dei dati:

R Numero relativo delle macchie solari pronosticate e compensate, di Zurigo

MUF Maximum Usable Frequency
Valore medio del MUF standard secondo CCIR
Viene raggiunto o superato nel 50% dei casi ogni mese

FOT Frequency of Optimum Traffic
Frequenza ottimale di lavoro
Equivale all'85% del valore medio del MUF standard
Viene raggiunto o superato nel 90% dei casi ogni mese

LUF Lowest Useful Frequency
Valore medio della frequenza minima utilizzabile
Vale per una potenza d'emissione effettivamente irradiata di 100 W e un'intensità di campo di ricezione di 10 dB a 1 µV/m

Comunicato dall'Ufficio federale delle truppe di trasmissione, Sezione di pianificazione ●